



liebigen-britttau.ch

Newsletter, der Erste im 2018

Einen Moment ist es her, seit wir das letzte Mal aus dem spannenden Bauernleben berichteten... Umso mehr können Sie gespannt sein, was dieses Mal alles zu Tage kommt. Gute Unterhaltung!

Familie

Jetzt ist es soweit, alle Kinder sind am Morgen ausser Haus. Severin und Benj in der Schule und Noelia im Kindergarten. Die logische Folge aus Sicht von Papa war, dass er sein Arbeitspensum nun reduzieren kann und Mama am Morgen Geld verdienen geht. Vorschlag abgelehnt... Diesen Sommer waren wir mit der ganzen Familie zu Besuch bei unseren Schafen auf der Alp Gadriola im Bündnerland. Die Kinder wanderten grossartig. Nach der Mittagspause, beim Aufstieg zur Schafherde, verstand Sandra die Welt nicht mehr, als sie versuchte dampflokomotivenmässig schnaufend den Anschluss an den Rest der Familie zu behalten. Sandra hat einen neuen Job als Kantonsbedienstete. Sie durfte nach einem viertelstündigen Assessment ;o) innert 3 Tagen den Job als Hilfslehrerin bei einer Oberstufenklasse im Werkunterricht beginnen. Als Schreinerstochter top ausgebildet. Papa war wieder mal im Ausgang. Diesmal gings mit einem Teil seiner Mitarbeitenden ans Toten Hosen-Konzert nach Luzern. Zum Glück traf er auf seiner Heimkehr am Bahnhof Reiden eine Gruppe junger Pfaffnauer an, welche ihn nach einem Zusatzbier im Pub wohlbehütet vor der Haustüre ablieferten.

Betrieb

Dieses Jahr gibt es in unserer Region in der Landwirtschaft nur ein Thema: trocken, trockener, furz-trocken. Wir durften glücklicherweise im Frühling einen sehr guten und ausgiebigen ersten Schnitt Heu ernten. Dank weiteren Massnahmen, wie Anpassung der Fruchtfolge, hoffen wir nun, genügend Weideflächen für den Herbst zu haben, wenn die gut 130 Schafe in 10 Tagen wieder nach Hause kommen. Unsere beiden Mutterkühe (beide mit Kalb) waren während rund 2 Monaten auf einem Nachbarsbetrieb am Weiden. Jetzt wird bis zum ersehnten Regen Heu auf der Weide beigefüttert. Die Obstbäume sind voller Äpfel. Noch nie haben wir bei über 25°C reife Äpfel zum Mosten zusammengesammelt. Aus Langeweile, weil Sandra weg war, haben wir am letzten Sonntag (!) im Baumgarten zuhause Äpfel aufgelesen. Dank unterhaltender Musik aus der Boombox und zwischenzeitlicher Abkühlung im Pool hatten wir innert kurzer Zeit 20 Harassen aufgelesen, welche nun bei Grosi vermostet und pasteurisiert werden.

Direktvermarktung

Auch unsere Freilandschweine erhielten eine Portion Mostäpfel zum Dessert. Sie schmatzten die süsse Abwechslung mit vollem Genuss. Dieses Jahr konnten wir leider, da wir nur einen Umtrieb eingestellt haben, nicht ganz alle Kunden mit Freilandpouletfleisch beliefern. Sorry und bestimmt nächstes Jahr. Unser Fleisch-Hüsli hat sich bewährt. Neben einem Kühlschrank haben wir auch einen Tiefkühler darin eingerichtet. So können die Abholkunden sowohl frisches wie auch tiefgekühltes Fleisch bei uns abholen. Wir haben uns Gedanken über die Zukunft unserer Direktvermarktung gemacht. Viele Ideen sind vorhanden und teilweise zur Umsetzung bereit. Was wir umgesetzt haben, ist die Gestaltung eines neuen Hofnamens mit Logo. Bis wir unseren neuen Auftritt zeigen können, bitten wir noch um etwas Geduld. Formulare, Etiketten, Hofschild, Website usw. müssen zuerst angepasst werden. Die Freilandschweine und Alplämmer 2018 werden noch mit altem Brand (sprich Bränd, tönt doch gut, oder?) vermarktet.

Wir halten euch auf dem Laufenden und danken fürs Schmunzeln und Weitersagen!

Eure dampfende Schreiner-Hilfs-Lehrerin mit rockendem Sonntags-Buur und Schulkinder